



**STUDIO
BABELSBERG**

Geschäftsbericht 2018

Inhalt

Vorwort des Vorstandes	3
Bericht des Aufsichtsrats	6
Lagebericht	8
Vorstand und Aufsichtsrat	17
Organigramm	18
Konzernjahresabschluss	19
Konzernbilanz	20
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	22
Entwicklung des Konzernanlagevermögens	23
Entwicklung des Konzerneigenkapitals	24
Konzern-Kapitalflussrechnung	25
Konzernanhang	26
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers (Konzern)	36
Einzelabschluss AG	40
Bilanz der Studio Babelsberg AG	41
Gewinn- und Verlustrechnung	43
Entwicklung des Anlagevermögens	45
Anhang	45
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers (AG)	53
Impressum	56

Vorwort des Vorstandes

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

mit Freude können wir berichten, dass die Studio Babelsberg Gruppe das Geschäftsjahr 2018 mit einem positiven Ergebnis abgeschlossen hat. Durch eine deutlich bessere Auslastung unserer Kernaktivitäten Studiovermietung, Produktionsdienstleistungen und Dekorationsbau stieg der Gesamtumsatz des Konzerns gegenüber 2017 von 45,5 Mio. Euro auf 82,7 Mio. Euro. Wir konnten einen Gewinn in Höhe von 2,5 Mio. Euro nach Steuern erzielen.

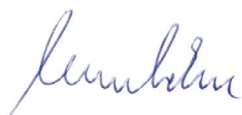
Zu den größten Koproduktionen, die Studio Babelsberg im Geschäftsjahr 2018 erfolgreich durchgeführt hat, gehören *Verschwörung* von Regisseur Fede Alvarez, *Charlie's Angels* von und mit Elizabeth Banks, die zweite Staffel der Serie *Counterpart* sowie die erste Produktion der Traumfabrik Babelsberg GmbH, *Traumfabrik* unter der Regie von Martin Schreier. Unsere Studios und Außenkulissen dienten außerdem als Drehort für einige weitere Film- und TV-Produktionen, u.a. *Haven – Above Sky*, *Ich war noch niemals in New York*, *Die Känguruh Chroniken*, *Nö*, *Wendezeit*, *Urlaub mit Mama*, *Passagier 23*, *Die neue Zeit*, *Jerks*, *Dark* (Staffel 2) und *Dogs of Berlin*, aber auch für Werbeproduktionen, u.a. für Mazda, Lidl, Nürnberger Versicherung, Deutsche Bahn, OTTO, Mexx und Knoppers.

Die zwei größeren internationalen Projekte verdanken wir insbesondere der Einführung des neuen Förderinstruments DFFF II im Jahr 2017. Dies war ein wichtiger Schritt zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit des Produktionsstandortes Deutschland und hat auch Studio Babelsberg wieder attraktiver für internationale Filmproduzenten gemacht. Gleichwohl müssen wir über ein Jahr nach der Einführung und Anpassung der Förderrichtlinien feststellen, dass die Hürden bei der Antragstellung hoch sind und das deutsche Anreizsystem im internationalen Vergleich immer noch hinterherhinkt.

Wir blicken dennoch optimistisch auf das laufende Geschäftsjahr und haben uns entschlossen, der Hauptversammlung am 18. Juli eine Dividendenausschüttung in Höhe von 0,06 EUR pro Aktie vorzuschlagen.

Wir bedanken uns bei unseren Aktionärinnen und Aktionären für ihr Vertrauen und ihre Treue. Unser Dank gilt natürlich auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Studio Babelsberg Gruppe sowie den vielen Kreativen und freien Filmschaffenden, die mit ihrem Einsatz zu einem wirtschaftlich guten Geschäftsjahr 2018 beigetragen haben.

Potsdam, im Juni 2019



Dr. Carl L. Wobcken



Für den Actionthriller *Verschwörung* mit Claire Foy, Sylvia Hoeks und Claes Bang in den Hauptrollen baute die Art Department Studio Babelsberg GmbH in den Studios mehrere Innenkulissen auf, u. a. einen originalgetreuen Nachbau des Berliner Boros Bunkers.



Traumfabrik kommt am 4. Juli 2019 in die deutschen Kinos. Der Liebesfilm mit Emilia Schüle, Dennis Mojen, Ken Duken und Heiner Lauterbach spielt im Jahr 1961 auf dem Studiogelände – die Dreharbeiten im Sommer 2018 fanden in mehreren Studios und Außenkulissen statt.



Mit *Charlie's Angels* bringt Regisseurin Elizabeth Banks die nächste Generation Engel auf die Kinoleinwand: Kristen Stewart, Naomi Scott und Ella Balinska. Die actionreichen Szenen wurden an einmaligen Locations in Hamburg, Berlin, Sachsen und in mehreren Studios in Babelsberg gedreht.



Für die zweite Staffel der koproduzierten US-Serie *Counterpart* waren die Kulissenbauer an zahllosen Originalschauplätzen in Berlin unterwegs. Besonders beeindruckend: Das ehemalige Flughafengebäude Tempelhof.

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres 2018 sowohl seine Beratungsaufgaben als auch seine Kontrollaufgaben kontinuierlich wahrgenommen. Sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrats nahmen an allen Sitzungen teil. Er hat sich entsprechend der ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung zugewiesenen Aufgaben über den Geschäftsverlauf, über die Lage der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften laufend informiert. Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung des Vorstands kontinuierlich überwacht und diesen bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten. Dabei konnte er sich stets von der Recht-, Zweck- und Ordnungsmäßigkeit der Vorstandsarbeit überzeugen. Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat einmal monatlich für den jeweils vorangegangenen Monat schriftlich über die Lage der Gesellschaft und die aktuelle Geschäftsentwicklung der Gesellschaft und der Tochtergesellschaften, der einzelnen Abteilungen sowie wesentliche Einzelprojekte berichtet. Zudem bestand ein ständiger Kontakt zwischen Aufsichtsrat und Vorstand. Der Vorstand ist seinen Informationspflichten nachgekommen und hat den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für die Gesellschaft und den Konzern relevanten Fragen der Strategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, der Risikoentwicklung und der Compliance unterrichtet. Der Aufsichtsrat hat keine Ausschüsse gebildet, sondern alle anstehenden Fragen und Themen innerhalb des Aufsichtsrats diskutiert und behandelt. Die Bildung von Ausschüssen war aufgrund der Besetzung mit lediglich drei Aufsichtsratsmitgliedern weder sinnvoll noch sachlich geboten. Die Zusammenarbeit von Aufsichtsrat und Vorstand basierte auf einem offenen und konstruktiven Dialog.

Wesentliche Themen der Aufsichtsratsstätigkeit

Im Geschäftsjahr 2018 sind dem Aufsichtsrat auch nach gebührender eigener Vergewisserung keine Interessenskonflikte bekannt geworden. Im Berichtsjahr fanden vier ordentliche Aufsichtsratssitzungen statt. Sowohl im Rahmen der Aufsichtsratssitzungen im Jahr 2018 als auch im Rahmen des ständigen Informationsaustausches und der Diskussion zwischen den Aufsichtsräten und den Vorständen waren unter anderem Themen Möglichkeiten zur weiteren Verbesserung der Auslastung der Filmstudios im Jahr 2018, Finanz- und Liquiditätssituation, Erweiterungen des Geschäftsmodells, strategische Kooperationsmöglichkeiten mit ausländischen Partnern, insbesondere aus China, Kooperationsmöglichkeit mit einem neuen Filmstudio auf Mauritius, Weiterentwicklung des fx.Centers hin zu einem volumetrischen Studio gemeinsam mit drei strategischen Partnern (ermöglicht den Dreh von Virtual Reality Produktionen), Maßnahmen zur Verbesserung der Attraktivität der Aktie für die Aktionäre. Des Weiteren wurde kontinuierlich über den Stand und die aktuellen Entwicklungen der deutschen und internationalen Förderprogramme für Filmproduktionen berichtet, insbesondere über die Höhe der zur Verfügung stehenden DFFF-Mittel als wesentliche Anreizgröße für internationale Großprojekte am Standort Babelsberg.

Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses

Die von der Hauptversammlung erneut zum Abschlussprüfer gewählte Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, Niederlassung Berlin, hat im Auftrag des Aufsichtsrats die Buchführung, den Jahres- und den Konzernabschluss sowie den für die Gesellschaft und den Konzern zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018 geprüft und jeweils einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss, der zusammengefasste Lagebericht für die Gesellschaft und den Konzern sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers lagen dem Aufsichtsrat vor und wurden von ihm geprüft.

In der Aufsichtsratssitzung/Bilanzsitzung vom 2. Mai 2019 wurden diese Dokumente zusammen mit dem Abschlussprüfer umfassend erörtert. In dieser Sitzung hat der Abschlussprüfer über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfungen berichtet und detaillierte Fragen des Aufsichtsrats umfassend beantwortet. Der Aufsichtsrat nahm die Prüfungsergebnisse

zustimmend zur Kenntnis. Nach dem abschließenden Ergebnis der eigenen Prüfung erhebt der Aufsichtsrat gegen den Jahresabschluss, den Konzernabschluss und gegen den zusammengefassten Lagebericht für die Gesellschaft und den Konzern für das Geschäftsjahr 2018 sowie gegen die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers keine Einwendungen. Der vom Vorstand vorgelegte Jahresabschluss und der Konzernabschluss wurden am 2. Mai 2019 gebilligt. Der Jahresabschluss der Studio Babelsberg AG für das Geschäftsjahr 2018 wurde damit festgestellt.

Der Vorstand hatte des Weiteren seinen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen („Abhängigkeitsbericht“) erstellt und zusammen mit dem hierzu vom Abschlussprüfer erstatteten Prüfungsbericht dem Aufsichtsrat vorgelegt. Abhängigkeitsbericht und Prüfungsbericht sind vorab jedem Mitglied des Aufsichtsrats übermittelt worden. Der Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers lautet wie folgt:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht angeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Den Abhängigkeitsbericht und den Prüfungsbericht des Abschlussprüfers hat der Aufsichtsrat geprüft. Der Abschlussprüfer hat in der Aufsichtsratssitzung/Bilanzsitzung vom 2. Mai 2019 mündlich über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet und stand für weitere Auskünfte zur Verfügung. Abhängigkeitsbericht und Prüfungsbericht haben keinen Anlass zu Beanstandungen ergeben. Das Testat der Wirtschaftsprüfer trägt das Datum vom 2. Mai 2019. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers an. Gegen die Erklärung des Vorstandes am Schluss des Berichts über die Beziehungen der Studio Babelsberg AG zu verbundenen Unternehmen und gegen die Ergebnisse des Prüfungsberichts des Abschlussprüfers erhebt der Aufsichtsrat nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung keine Einwände.

Die Hauptversammlung, die am 11. Juli 2018 in Potsdam-Babelsberg stattfand, nahm alle Beschlussvorschläge mit großer Mehrheit an.

Der Aufsichtsrat bedankt sich beim Vorstand, den Geschäftsführern der Tochtergesellschaften sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren großen Einsatz im Geschäftsjahr 2018.

Potsdam, Mai 2019
Dr. Roland Folz
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Lagebericht

Studio Babelsberg AG, Potsdam Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für 2018

A. Darstellung des Geschäftsverlaufs

1. Geschäftsfeld

Studio Babelsberg ist mit dem Gründungsjahr 1912 das älteste Großatelier-Filmstudio der Welt. Von *Der blaue Engel* über *Spur der Steine* bis *Grand Budapest Hotel* – unzählige Filmklassiker wurden im Studio Babelsberg gedreht und zahlreiche namhafte Regisseure und Filmproduzenten haben in Babelsberg Station gemacht. Viele Schauspieler sind in Babelsberg zu Weltstars geworden. Das Filmstudio hat dabei stets die internationale Entwicklung des Kinos mitbestimmt und ist bis heute wegweisend in filmtechnischen Innovationen.

Studio Babelsberg ist der größte zusammenhängende Studiokomplex in Europa. Das Unternehmen positioniert sich in der heutigen Filmindustrie mit seinen Tochtergesellschaften und Angeboten als Produktionspartner und -dienstleister für die Herstellung von Kinofilmen und Fernsehformaten sowie Werbeproduktionen. Zielgruppe sind deutsche und internationale Filmproduktionsfirmen. Im Zentrum steht die Akquise großer internationaler Kinofilmproduktionen, da diese in der Regel über hohe Budgets verfügen und umfangreiche Studiodreharbeiten mit entsprechenden Dekorations- und Kulissenbauten umsetzen. Ziel des Unternehmens ist es, eine kontinuierliche und höchstmögliche Auslastung der Studios und der einzelnen Servicebereiche zu erreichen.

Das Gelände von Studio Babelsberg erstreckt sich über mehr als 160.000 m². Insgesamt 20 Ateliers und Studios mit einer Gesamtstudiofläche von über 25.000 m², eine 15.000 m² große Außenkulisse mit dem Namen Metropolitan Backlot/Neue Berliner Straße, verschiedene Bürogebäudekomplexe sowie weitere Außenflächen für temporäre Kulissenbauten stehen für Film-, TV- und Werbeproduktionen zur Verfügung. Die bekanntesten Studios sind die historische Marlene-Dietrich-Halle (gebaut 1926), das Tonkreuz (gebaut 1929), das Fernsehzentrum sowie das fx.Center.

Die Tochterfirma Studio Babelsberg Motion Pictures GmbH, Potsdam, (SBMP) realisiert als Full-Service-Dienstleister und ausführende Produktionsfirma den gesamten Herstellungsprozess einer Filmproduktion. Neben Einzelleistungen bietet der Bereich insbesondere Paketleistungen aus einer Hand. Das Spektrum reicht von der Drehortsuche (Location-Scouting) über Projektkalkulation, Finanzierungsmodelle, Buchhaltung und Controlling, Förderadministration bis zum Produktions- und Vendor-Management und der Durchführung der Dreharbeiten. SBMP ist spezialisiert auf internationale Filmprojekte, die für die Produktion teilweise oder komplett nach Deutschland kommen.

Die Art Department Studio Babelsberg GmbH (ADSB), ebenfalls eine Tochterfirma, ist das kreative und handwerkliche Herz des Studios, das von der ersten Idee über die Planung und Konzeption bis zur Umsetzung die Innen- und Außenkulissen sowie die

gesamte Set-Gestaltung der Film-, TV- und Werbeprojekte begleitet und realisiert. Der Geschäftsbereich arbeitet mit seinen Handwerksbereichen Tischlerei, Bildhauerei, Styropor- und Kunststofftechnik, Metallbau und Kunstmalerei in modernen Werkstätten und Vorbauhallen auf über 10.000 m², unmittelbar angrenzend an die Ateliers und Studios. Das Art Department führt die lange Tradition der Filmarchitektur von Studio Babelsberg fort, deren Fundament mit Filmen wie *Metropolis* und *Der blaue Engel* gelegt wurde. ADSB erhält zunehmend auch Dekorationsbau-Aufträge für Ausstellungen, Museen und Messen und ist verstärkt für Event-, Werbe- und Kunstprojekte aktiv.

Durch die Vielfalt der in Studio Babelsberg hergestellten Filme beherbergt der Requisitenfundus von Studio Babelsberg über 1 Mio. Requisiten. Die Requisiten stehen für den Verleih an Film- und Theaterschaffende, aber auch Event-Veranstalter oder Privatpersonen zur Verfügung. Die Bereiche statten zahlreiche deutsche Kino-, TV- und Werbeproduktionen aus. Aber auch die Szenen- und Kostümbildner großer internationaler Filme arbeiten mit dem Ausstattungsbereich eng zusammen.

2. Überblick über das Geschäftsjahr 2018

Die Auslastung der Studioflächen im Geschäftsjahr 2018 war insgesamt zufriedenstellend. Im ersten Quartal waren mehrere Studios durch die Dreharbeiten zur internationalen Koproduktion *Verschworung* (OT: *The Girl in the Spider's Web*, Regie: Fede Alvarez) belegt. Im Mai begannen die Dreharbeiten zur ersten Eigenproduktion der Traumfabrik Babelsberg GmbH, *Traumfabrik* (Regie: Martin Schreier). Der Film spielt überwiegend auf dem Studiogelände, sodass neben den Studios diverse Kulissen und Außenflächen genutzt wurden. Im Herbst folgten mehrwöchige Aufnahmen zur großen internationalen Koproduktion *Charlie's Angels* (Regie: Elizabeth Banks).

Darüber hinaus war Studio Babelsberg über seine Tochtergesellschaften für die Vorbereitung und Umsetzung der Dreharbeiten von *Haven – Above Sky* (Koproduktion) sowie der zweiten Staffel der US-Serie *Counterpart* verantwortlich.

Zu den weiteren Projekten, die in den Studios und/oder Außenkulissen durchgeführt wurden, gehören u. a. die Kinofilmproduktionen *Ich war noch niemals in New York*, *Die Känguruh Chroniken* und *Nö*, die TV-Produktionen *Wendezeit*, *Urlaub mit Mama*, *Passagier 23*, *Die neue Zeit* und *Jerks*, die Netflix-Serien *Dark* (Staffel 2) und *Dogs of Berlin* sowie mehrere Webfilmproduktionen, u. a. für Mazda, Lidl, Nürnberger Versicherung, Deutsche Bahn, OTTO, Mexx und Knoppers. Für die US-Produktion *The Good Liar* (Regie: Bill Condon) war die Tochterfirma SBMP für die Production Services bei den Dreharbeiten in Berlin an Originalschauplätzen verantwortlich.

Aufgrund der reibungslosen Abwicklung der Dreharbeiten, auch an zahlreichen Außenmotiven in Berlin-Brandenburg, konnte sich Studio Babelsberg abermals als verlässlicher und professioneller Produktionsdienstleister für die deutschen und internationalen Partner beweisen.

In 2018 wurden für zukünftige Produktionen zwei Babelsberg Film GmbHs gegründet (die 42. und 43. Babelsberg Film GmbH).

3. Marktposition

Die Filmindustrie ist ein Projektgeschäft. Die Umsatz- und Ertragsentwicklung von Studio Babelsberg ist daher stark von der Realisierung einzelner Filmprojekte abhängig. Im Vordergrund steht die Auslastung des Studiobetriebes und der Servicegesellschaften durch möglichst hochbudgetierte Filmproduktionen. Große internationale Filme können heutzutage an vielen Orten der Welt gedreht und endgefertigt werden. Diesbezüglich befindet sich Studio Babelsberg in einem Wettbewerb mit Ländern auf der ganzen Welt, die über

entsprechende Studiokapazitäten und Angebote verfügen. In Europa sind dies vornehmlich England, Italien, Tschechien und Ungarn, weltweit vor allem USA, Kanada, Australien und Neuseeland.

Studio Babelsberg punktet im internationalen Wettbewerb mit effizienten Produktionsstrukturen und -prozessen, dem internationalen Know-how der Mitarbeiter sowie der Qualität der Dekorations- und Kulissenbauten. Hinzu kommen allgemeine Standortvorteile der Region Berlin-Brandenburg wie kostengünstige Unterbringungs-/Lebenshaltungskosten, die große Motivauswahl und die Attraktivität und Anziehungskraft der Stadt Berlin. Zudem kann Studio Babelsberg durch das große Flächenangebot parallel mehrere Produktionen betreuen und ist logistisch in der Lage, bei ausstattungsintensiven Filmprojekten die Leistungen effizient und im vorgegebenen Zeitrahmen zu liefern.

Neben diesen Faktoren entscheiden sich internationale, aber auch deutsche Film- und Fernsehproduzenten heutzutage vor allem für diejenigen Produktionsstandorte, wo sie die attraktivsten Anreizsysteme vorfinden. Studio Babelsberg ist diesbezüglich einem immensen internationalen Wettbewerbsdruck ausgesetzt.

Deutschland verfügt durch den Deutschen Filmförderfonds (DFFF) auf Bundesebene und die regionalen Förderungen auf Landesebene über ein im Filmgeschäft bekanntes und anerkanntes Fördersystem. Die Mittel des DFFF mit seinen beiden Säulen DFFF I (für Produktionen mit einem Budget unter EUR 20 Mio.) und DFFF II (für hochbudgetierte Großproduktionen) wurden im Jahr 2018 erhöht und betragen insgesamt EUR 125 Mio. Der German Motion Picture Fund (GMPF), der im Juli 2018 vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie in die Zuständigkeit der Staatsministerin für Kultur und Medien übergegangen ist, verfügt zusätzlich über 10 Mio. Euro Fördervolumen.

Im internationalen Vergleich hinkt das deutsche Anreizsystem jedoch hinterher. Der Standortwettbewerb hat sich in den vergangenen Jahren drastisch verschärft. Weltweit und insbesondere in Europa haben zahlreiche Länder erkannt, dass Anreizsysteme für Filmproduktionen Investitionen in eine Zukunftsindustrie sind und in 2018 neue Produktionsanreizsysteme eingeführt und/oder bestehende optimiert. Die positiven kulturellen und wirtschaftlichen Effekte bei den großen internationalen Filmproduktionen liegen auf der Hand: Schaffung von Arbeitsplätzen, überproportionale Steuereinnahmen, Folgeinvestitionen, Know-how-Aufbau und -Transfer, insbesondere im filmtechnischen Bereich und in den digitalen Zukunftsfeldern, Talentförderung sowie Image- und Tourismuseffekte für die Städte und Regionen. Es ist daher wichtig, dass die Politik entsprechende Rahmenbedingungen schafft, die Deutschland wieder auf Augenhöhe mit anderen europäischen Ländern bringen.

In Deutschland konkurriert Studio Babelsberg vornehmlich mit den Studio-Standorten Köln, München, Hamburg und Berlin-Adlershof. Bei diesen Standorten liegt der Akquisefokus auf deutschen und europäischen Filmproduktionen und Fernsehformaten. Aufgrund seiner Studiokapazitäten besitzt Studio Babelsberg jedoch einen Wettbewerbsvorteil, da die anderen Standorte oft durch langlaufende Entertainment-Formate wie beispielsweise Talkshows belegt sind.

4. Investitionen

Insgesamt wurden im Konzern Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 1.637 getätigt. Darin enthalten ist der Kauf eines 11.169 m² großen Grundstücks in der Wetzlarer Straße („Neues Filmgelände“) zu einem Preis von TEUR 1.115 und der Kauf einer Werkzeugfräsmaschine sowie einer Klimaanlage.

5. Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2018 beschäftigten die Studio Babelsberg AG und ihre Tochtergesellschaften folgende Mitarbeiter:

	31.12.2018
Studio Babelsberg AG	43
davon Studiobetrieb	6
davon Requisitenfundus	13
davon Verwaltung	24
Studio Babelsberg Motion Pictures GmbH	3
Art Department Studio Babelsberg GmbH	40
zzgl. filmprojektbezogene befristete Mitarbeiter	27
zzgl. Auszubildende	12
Central Scope Production GmbH	0
zzgl. filmprojektbezogene befristete Mitarbeiter	143
Babelsberg Film GmbH	3
Studio Babelsberg Konzern	89
zzgl. filmprojektbezogene befristete Mitarbeiter	170
zzgl. Auszubildende	12

B. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

1. Vermögenslage

Zum 31. Dezember 2018 wurde auf Ebene der Studio Babelsberg AG ein vollkonsolidierter Konzernabschluss mit einer Bilanzsumme von EUR 56,4 Mio. (Vj. EUR 45,4 Mio.) erstellt.

Das Sachanlagevermögen der Studio Babelsberg AG sowie des gesamten Konzerns entfällt hauptsächlich mit 81,9 % (Vj. 81,1 %) auf Grundstücke und Bauten (EUR 23,1 Mio.; Vj. EUR 22,3 Mio.).

Der Anstieg des Sachanlagevermögens (TEUR 747) wird im Wesentlichen von zwei gegenläufigen Sachverhalten begründet: Zum einen bewirken die Abschreibungen (TEUR 834) einen planmäßigen Rückgang, zum anderen ist durch den Kauf eines ca. 11 tkm großen Grundstücks in der Wetzlarer Straße (TEUR 1.115) und anderer Zugänge in Höhe von TEUR 465 ein Anstieg zu verzeichnen.

Der Anstieg der sonstigen Vermögensgegenstände im Konzern um TEUR 616 wird von verschiedenen gegensätzlichen Einflüssen bedingt: Während die Forderungen an das Finanzamt aus der Vorsteuererstattung um TEUR 1.533 anstiegen, reduzierten sich die Verauslagungen der BF-Töchter um TEUR 356. Weiterhin wurde in den sonstigen Vermögensgegenständen des Konzerns ein Darlehen an das Europäische Filmzentrum in Höhe von TEUR 1.500 (Vj. TEUR 1.249) bilanziert, welches mit 3 % über dem Basiszinssatz verzinst und auf die Heimfallentschädigung (voraussichtlich im Jahr 2020) für das fx.Center angerechnet wird.

Zum Jahresende 2018 verfügte Studio Babelsberg AG mit ihren Tochtergesellschaften über liquide Mittel von EUR 15,8 Mio., darin enthalten sind EUR 7,0 Mio. der BF-Töchter aus erhaltenen Anzahlungen für noch nicht abgerechnete Filmproduktionen.

Der Anstieg der sonstigen Rückstellungen um TEUR 1.100 auf TEUR 1.917 beruht im Wesentlichen auf Abgrenzungen für Urlaub, Freizeitabgeltung, Gagen und Bonuszahlungen.

Die Steuerrückstellungen betreffen Körperschaft- und Gewerbesteuerzahlungen der Studio Babelsberg AG (TEUR 243) und der Produktions-BFs (TEUR 66) für das Jahresergebnis 2018. Darüber hinaus wurden Rückstellungen für Gewerbesteuer in Höhe von TEUR 595 bei den BF-Töchtern gebildet, die aus der Prüfung des Bundeszentralamtes für Steuern mit Schwerpunkt auf die gewerbesteuerliche Hinzurechnung von Mieten bei Filmproduktionen resultieren.

Der Anstieg der erhaltenen Anzahlungen hängt mit den Produktionen *Traumfabrik* und *Charlie's Angels* (AT: *Silver Cloud*) zusammen.

In den sonstigen Verbindlichkeiten wurde der Kaufpreis für die seit 2005 gemieteten und in 2014 von der Maximum Industrie- und Gewerbeholding GmbH erworbenen „Neuen Filmhallen“ im Gewerbe im Park in Höhe von EUR 5,0 Mio. bilanziert. Zum Jahresende 2018 beträgt die Kaufpreisverbindlichkeit TEUR 3.116, welche in jährlichen Raten von TEUR 570 inklusive Zinsen von 3 % beglichen wird.

Studio Babelsberg konnte in 2018 ihren Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachkommen.

Mit der Mittelbrandenburgischen Sparkasse wurde eine zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2018 nicht in Anspruch genommene Kontokorrentkreditlinie in Höhe von EUR 1,6 Mio. vereinbart. Daneben wurde mit Wirkung zum 31. März 2019 das in 2018 erworbene Grundstück zu TEUR 800 durch einen Kredit der MBS refinanziert.

2. Finanzlage

Im Geschäftsjahr wurde aus der laufenden Geschäftstätigkeit ein positiver operativer Cashflow in Höhe von rund EUR 7,9 Mio. im Konzern erzielt. Aufgrund der Grundstückskäufe im Anlagevermögen ergibt sich ein negativer Cashflow aus Investitionstätigkeit von EUR 1,9 Mio. Aus der Aufnahme von Krediten der Traumfabrik Babelsberg GmbH ergibt sich ein positiver Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von rund EUR 0,4 Mio. Insgesamt hat sich der Finanzmittelfonds auf EUR 15,8 Mio. erhöht.

3. Ertragslage

Die Studio Babelsberg Gruppe schließt das Geschäftsjahr 2018 mit einem Gewinn in Höhe von EUR 2,5 Mio. (Vj. Verlust EUR 0,6 Mio.) ab (Einzelabschluss der Studio Babelsberg AG: Gewinn EUR 2,9 Mio.; Vj. Verlust EUR 0,6 Mio.). Das Konzernergebnis spiegelt die bessere Auftragsituation der Studios im Geschäftsjahr 2018 wider.

Der Gesamtumsatz der Studio Babelsberg Gruppe erhöhte sich gegenüber 2017 von EUR 45,5 Mio. auf EUR 82,7 Mio. und stellt sich wie folgt dar:

	2018 TEUR	2017 TEUR	+/- TEUR
Studio Babelsberg AG	9.334	4.935	4.399
Art Department Studio Babelsberg GmbH	8.753	4.908	3.845
Studio Babelsberg Motion Pictures GmbH	1.630	8.888	-7.258
Central Scope Production GmbH	20.708	13.795	6.913
Babelsberg Film Töchter	72.329	29.808	45.521
Traumfabrik Babelsberg GmbH	1.176	0	1.176
Summe	113.930	62.334	51.596
Übrige	0	1.027	-1.027
Summenabschluss	113.930	63.361	50.569
Konsolidierung	-31.195	-17.882	-13.313
Konzernabschluss	82.735	45.479	37.256

Die Gesamtleistung des Konzerns erhöhte sich von EUR 46,1 Mio. auf EUR 85,7 Mio. Die darin enthaltenen Vermietungsumsätze erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr von TEUR 1.834 auf TEUR 4.399.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 82 und periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 220 enthalten, welche hauptsächlich aus der Abrechnung der Betriebskosten für vorangegangene Jahre (TEUR 155) resultieren.

Korrespondierend zum Umsatz sind die in den bezogenen Leistungen ausgewiesenen Filmproduktionskosten von EUR 23,3 Mio. auf EUR 50,2 Mio. und der Personalaufwand von EUR 19,5 Mio. auf EUR 26,7 Mio. angestiegen.

Die Abschreibungen des Konzerns auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen in Höhe von TEUR 874 erfolgten planmäßig. Im Berichtsjahr wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf ein Drehbuchrecht in Höhe von TEUR 224 vorgenommen. Darüber hinaus wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf die von der Babelsberg Motion Pictures International GmbH an Dark Castle berechneten Zinsen (TEUR 481) vorgenommen.

4. Gesamtaussage

Dank der Einführung des DFFF II konnten zwei größere internationale Kinoproduktionen in den Studios durchgeführt werden. Dies führte zu einer im Vergleich zum Vorjahr erheblich besseren Auslastung der Kapazitäten und somit zu einem insgesamt befriedigenden wirtschaftlichen Ergebnis. Es besteht aber durchaus noch Potenzial zu einer Ertragsverbesserung, da nicht alle Studio- und Dekorationsbaukapazitäten ausgelastet waren.

C. Wesentliche Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Das Kino befindet sich auch in Zeiten großer Streamingdienste nach wie vor auf dem Vormarsch. Die Zahl der weltweiten Leinwände wächst jährlich um mehrere Prozent. Ebenso die globalen Box-Office-Zahlen – mit einer Steigerung um 2,7 % auf 41,7 Mrd. Dollar Gesamtumsatz brach das Kinojahr 2018 alle Rekorde. Während das Kinogeschäft in Europa, USA und Kanada weiterhin stabil bleibt, zeigen sich zudem deutliche Wachstumstendenzen in Asien und im Mittleren Osten. Daraus lässt sich schließen, dass mittel- bis langfristig weiterhin der Bedarf an Content bzw. Kino-/Spielfilmformaten vorhanden ist.

Die Studio Babelsberg AG hat mit ihren Studio- und Außenflächen und umfangreichen Serviceangeboten für mittlere bis große Kinofilm- und TV-Produktionen eine weitgehende Alleinstellung in Deutschland und besitzt eine exponierte Position in Europa. Studio Babelsberg verfügt darüber hinaus über eine im internationalen Filmgeschäft sehr wichtige Referenzliste (sogenannter ‚Track Record‘) mit herausragenden Filmen, die in den letzten Jahren in Babelsberg entstanden sind. Da der Akquisefokus auf dem Gewinn von hoch budgetierten Filmproduktionen liegt, hängt die Auslastung und damit die Ergebnisentwicklung weiterhin entscheidend von den Produktionstätigkeiten der US-amerikanischen Major-Studios und deren jeweiligen Produktionsstandortentscheidungen ab.

Darüber hinaus treten verstärkt international tätige VoD-Anbieter wie Netflix, Amazon und Sky als Produzenten eigener Filme und Serien auf. Neben internationalen Formaten werden immer mehr deutschsprachige Stoffe und deutsche Themen für den globalen Markt verfilmt. Für die Zukunft gilt weiterhin, die Streamingdienste verstärkt als Produktionspartner zu gewinnen. Insbesondere hochbudgetierte, ausstattungsintensive High-End-Serien werden neben den Kinofilmproduktionen für Studio Babelsberg unternehmensstrategisch immer wichtiger. Nach der Produktion von *Homeland* (Fox 21 Television Studios/Showtime, 2015) und zwei Staffeln von *Berlin Station* (Paramount Television/Epix, 2016-2017) wurden zwei Staffeln der US-Serie *Counterpart* (Starz Entertainment, 2017-2018) bei Studio Babelsberg in Produktion gegeben. In 2018 wurden zudem für die zweite Staffel von *Dark* (Netflix) Produktionsbüros und Studios angemietet.

Die Investitionsentscheidung für den Bau der Außenkulisse ‚Metropolitan Backlot/Neue Berliner Straße‘ soll die Marktposition von Studio Babelsberg nachhaltig verbessern. Das Interesse an der Außenkulisse ist ununterbrochen groß – es wurden mehrere Projekte aus den Bereichen Film, TV und Werbung ausgeführt. Der Bedarf dieser Art permanenter Sets ist weltweit erwiesen und nahezu jedes große Filmstudio verfügt über ein entsprechendes Angebot für Filmschaffende.

Neben geeigneten Motiven (Originalmotive, Studios) spielen im Wesentlichen die Standortproduktionskosten eine wichtige Rolle. Im Vergleich zu Osteuropa haben sowohl der Standort Babelsberg als auch die Studios in anderen westeuropäischen Ländern vor allem

im Lohnkostenbereich weiterhin Kostennachteile. Diese konnten in der Vergangenheit oft durch die deutschen Filmförderungen ausgeglichen werden.

(Ko-)Produktionen von Kino- und Fernsehformaten sind weiterhin kostenintensiv und mit einem entsprechenden finanziellen Risiko verbunden. Die Produktionskosten bei einem durchschnittlichen deutschen Film liegen zwischen EUR 2,5 Mio. und EUR 5,0 Mio.; bei internationalen Produktionen betragen die Herstellungskosten ein Vielfaches davon. Darüber hinaus besteht das Risiko von Budgetüberschreitungen und nicht termingerechter Fertigstellung. Das Fertigstellungs- und Budgetrisiko wird insbesondere im internationalen Bereich durch entsprechende Fertigstellungsgarantien abgedeckt. Studio Babelsberg hat bisher größere internationale Projekte als ausführendes Produktionsunternehmen nur realisiert, wenn eine vollständige Zwischenfinanzierung sowie entsprechende Fertigstellungsgarantien vorliegen.

Der in Deutschland zur Verfügung stehende Deutsche Filmförderfonds (DFFF) steht zunehmend in Konkurrenz zu Anreizsystemen in anderen europäischen Ländern; teilweise verfügen diese auch über spezifische Förderungen für Fernsehformate. 2017 wurde die neue DFFF-Richtlinie eingeführt: Mit der Schaffung des sogenannten DFFF II für Großproduktionen mit einem Budget von mindestens EUR 20,0 Mio. und der Anhebung der Förderhöhe auf 25 % der Herstellungskosten soll der Standort Deutschland wieder attraktiver für internationale Produktionen werden. Insbesondere die hochbudgetierten Projekte können dabei von der Erhöhung der Kappungsgrenze von EUR 4,0 Mio. auf EUR 25,0 Mio. pro Projekt profitieren. Das Gesamtvolumen des DFFF II wurde 2018 auf EUR 75 Mio. erhöht, sodass mit dem DFFF I (EUR 50 Mio.) auf Bundesebene insgesamt EUR 125 Mio. jährlich zur Verfügung stehen

Aus Sicht von Studio Babelsberg ist dies ein positives Signal und ein wichtiger Schritt zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Produktionsstandorte wie München, Köln und Potsdam-Babelsberg. Die Auswertung des ersten Jahres nach dem Inkrafttreten der neuen DFFF-Richtlinie zeigt jedoch eine verhaltene Resonanz aufgrund mehrerer Hürden bei der Antragsstellung. Die Studio Babelsberg Koproduktion *Verschwörung* war das einzige Projekt, das 2018 vom DFFF II profitiert hat, bei einem zweiten Projekt ist das Antragsverfahren noch nicht abgeschlossen.

Der vom Bundeswirtschaftsministerium im Jahr 2015 initiierte „German Motion Picture Fund“ (GMPF) zur Unterstützung der Herstellung von Filmen und Serien mit hohem Herstellungsbudget und hohen Ausgaben in Deutschland ist im Juli 2018 in den Zuständigkeitsbereich der Staatsministerin für Kultur und Medien übergegangen. Der GMPF ist das einzige Förderprogramm auf Bundesebene, das neben Kinofilmen auch High-End-Serien, innovative digitale Filmprojekte und Video-on-Demand-Produktionen unterstützt. Allerdings ist das Fördervolumen von insgesamt EUR 10 Mio. im Verhältnis zur steigenden Projektnachfrage aus Sicht von Studio Babelsberg zu gering. Die Mittel, die pro Projekt zur Verfügung stehen, erweisen sich ebenfalls als unzureichend.

Im internationalen Vergleich der Anreizsysteme verliert Deutschland insbesondere durch die jährliche Begrenzung der zur Verfügung stehenden Fördermittel, die Kappungsgrenzen und die Beschränkung auf bestimmte Inhalte, Formate und traditionelle Auswertungsmodelle. Als langfristiges Ziel gilt es, die Stabilität und Planbarkeit des Systems in Deutschland zu verbessern. Aus Sicht des Vorstands ist eine gesetzliche Verankerung wichtig, um den internationalen Filmproduzenten die nötige Sicherheit bei der Planung, Budgetierung und Finanzierung ihrer Großproduktionen zu garantieren.

Mit der Gründung der Traumfabrik Babelsberg GmbH steigt Studio Babelsberg erstmalig nach über 20 Jahren wieder in die Entwicklung deutscher Eigenproduktionen ein. Das erste Projekt mit dem Titel *Traumfabrik* kommt im Juli 2019 in die Kinos in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Bestandsgefährdende Risiken sind derzeit nicht erkennbar.

D. Prognosebericht

Das Geschäftsjahr 2018 hat sich im Laufe des Jahres erheblich besser entwickelt als es zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses 2017 als gesichert erschien. Insoweit wurde vor allem im 2. Halbjahr eine erfreuliche Auslastung der Studios erreicht.

Aktuell finden auf dem Studiogelände Dreharbeiten zur dritten Staffel *Babylon Berlin* (Produzent X Filme GmbH) statt. Eine weitere internationale Fernsehserie (3. Staffel *Dark*) sowie eine Kinoproduktion befinden sich in der Vorbereitung. Ein Drehstart ist jeweils noch im ersten Halbjahr 2019 geplant.

Ebenso wie im Vorjahr zeichnet sich eine sehr gute Auslastung der Studiokapazitäten für das zweite Halbjahr 2019 ab, da aktuell über sechs Kinoproduktionen Gespräche geführt werden bzw. über die Projekte sehr konkret verhandelt wird.

Somit sollte das durch die aktuell schlechte Auslastung sich ergebende negative operative Ergebnis des ersten Halbjahres im weiteren Verlauf des Jahres soweit kompensiert werden können, dass das Gesamtjahresergebnis 2019 in der Größenordnung des Geschäftsjahres 2018 liegen könnte.

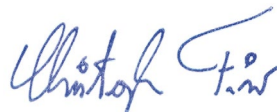
E. Schlussklärung nach § 312 Abs. 3 AktG

Unsere Gesellschaft Studio Babelsberg AG erhielt bei jedem im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung. Berichtspflichtige Maßnahmen wurden weder getroffen noch unterlassen. Dieser Beurteilung liegen die Umstände zugrunde, die uns zum Zeitpunkt des Rechtsgeschäfts bekannt waren.

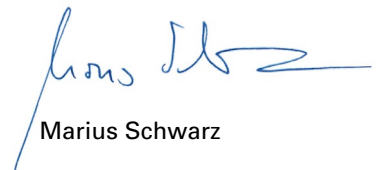
Potsdam, 30. April 2019
Studio Babelsberg AG



Dr. Carl L. Woebcken



Christoph Fisser



Marius Schwarz

Vorstand und Aufsichtsrat



Dr. Carl L. Wobcken
Vorstandsvorsitzender



Dr. Roland Folz
Vorsitzender des Aufsichtsrates



Christoph Fisser
Stellvertretender Vorstandsvorsitzender



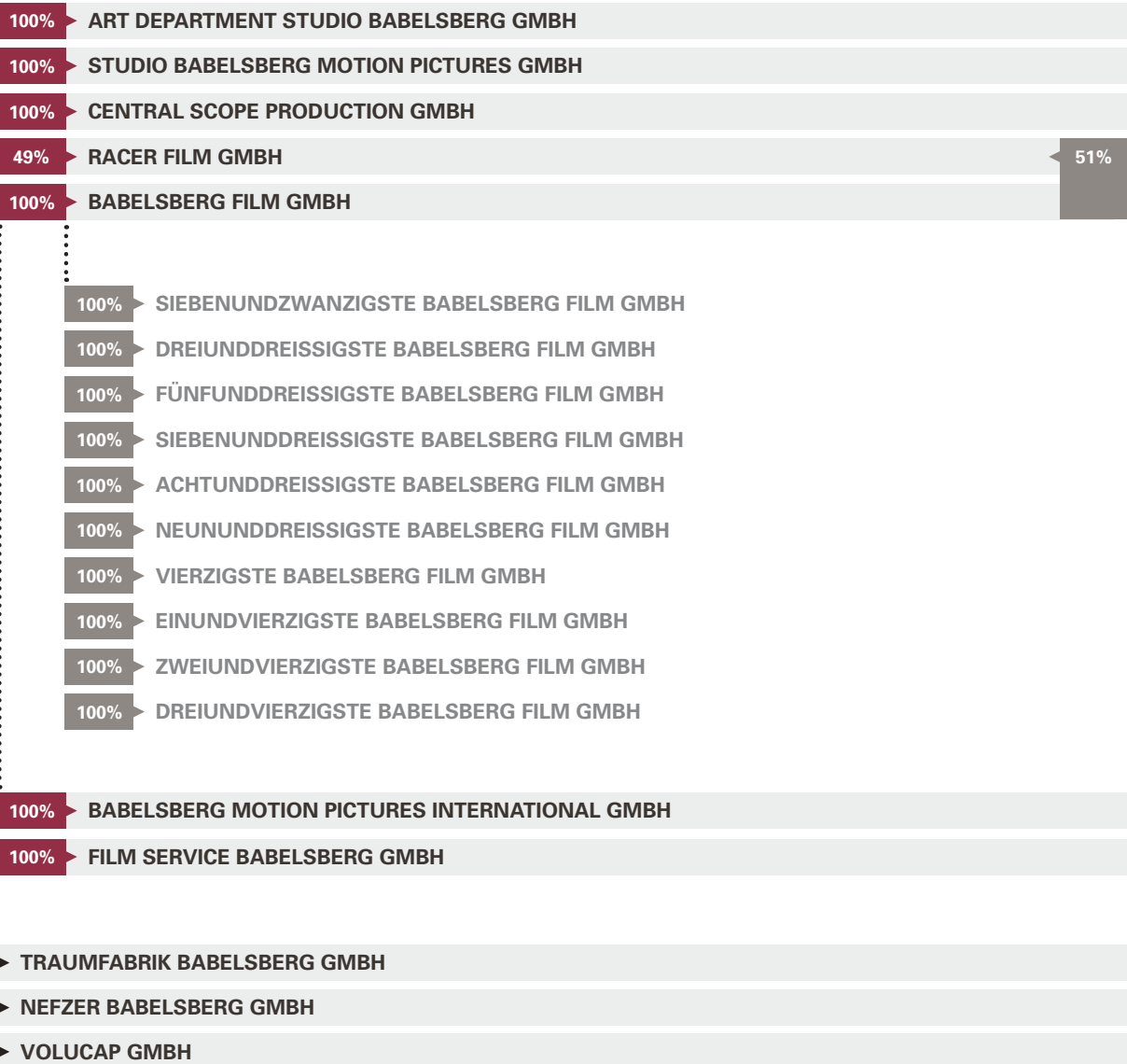
Matthias Platzeck
Stellvertretender Vorsitzender
des Aufsichtsrates



Marius Schwarz
Finanzvorstand



Dr. Bertrand Malmendier
Aufsichtsratsmitglied



1 Beteiligung von STUDIO BABELSBERG AG an Dritten

fx.center Facility Management GmbH verschmolzen auf Studio Babelsberg AG (Verschmelzungsstichtag 01.01.2018, 00.00 Uhr)

Neunzehnte, Vierundzwanzigste, Fünfundzwanzigste, Sechszwanzigste, Dreißigste, Einunddreißigste, Zweiunddreißigste, Vierunddreißigste, Sechszwanzigste Babelsberg Film GmbH verschmolzen auf Babelsberg Film GmbH (Verschmelzungsstichtag 01.01.2018, 00.00 Uhr)

Siebente, Achtzehnte, Zwanzigste, Dreiundzwanzigste, Achtundzwanzigste, Neunundzwanzigste Babelsberg Film GmbH verschmolzen auf Babelsberg Film GmbH (Verschmelzungsstichtag 01.01.2017, 00.00 Uhr)

Studio Babelsberg Team Services GmbH verschmolzen auf Central Scope Production GmbH (Verschmelzungsstichtag 01.01.2017, 00.00 Uhr)

Zweite, Dritte, Vierte Babelsberg Film GmbH verschmolzen auf Babelsberg Film GmbH mit Wirkung ab 19.05.2010

Fünfte, Sechste, Achte, Neunte, Zehnte, Elfte, Zwölfte, Vierzehnte, Fünfzehnte, Sechzehnte, Siebzehnte Babelsberg Film GmbH verschmolzen auf Babelsberg Film GmbH (Verschmelzungsstichtag 01.01.2014, 00.00 Uhr)



Konzernjahresabschluss

Studio Babelsberg AG, Potsdam
Konzernbilanz zum 31. Dezember 2018

AKTIVA

31.12.2017
 TEUR

TEUR

TEUR

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte
 und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen
 an solchen Rechten und Werten

76 283

II. Sachanlagen

1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten
 einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken
2. Technische Anlagen und Maschinen
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung
4. Anlagen im Bau

23.109 22.275
 382 313
 4.713 4.891
 22 0

28.226 27.479

III. Finanzanlagen

1. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen
2. Sonstige Beteiligungen

77 37
 345 78

422 115

28.724 27.877

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte

1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen
3. Geleistete Anzahlungen

170 125
 6.217 3.236
 19 0

6.406 3.361

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen
 ein Beteiligungsverhältnis besteht
3. Sonstige Vermögensgegenstände

753 725
 0 54
 4.606 3.990

5.359 4.769

III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

15.794 9.382

27.559 17.512

C. Rechnungsabgrenzungsposten

50 26

D. Aktive latente Steuern

73 0

E. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

21 20

56.427 45.435

PASSIVA

	TEUR	TEUR	31.12.2017 TEUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	16.500		16.500
Eigene Anteile	-819		-819
		15.681	15.681
II. Kapitalrücklage		5.189	5.189
III. Gewinnrücklagen			
Andere Gewinnrücklagen		2.683	2.683
IV. Konzernbilanzgewinn		8.189	6.318
V. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter		-26	0
		31.716	29.871
B. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung		0	107
C. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	904		427
2. Sonstige Rückstellungen	1.917		817
		2.821	1.244
D. Verbindlichkeiten			
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	10.149		4.634
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.292		1.629
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.130		1.454
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	50		3
5. Sonstige Verbindlichkeiten	7.038		6.116
davon aus Steuern TEUR 387 (Vj. TEUR 239)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 72 (Vj. TEUR 85)			
		21.659	13.836
E. Rechnungsabgrenzungsposten		231	377
		56.427	45.435

Studio Babelsberg AG, Potsdam
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für 2018

	TEUR	TEUR	2017 TEUR
1. Umsatzerlöse		82.735	45.479
2. Erhöhung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen und Leistungen		2.951	603
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		105	17
4. Sonstige betriebliche Erträge		1.599	3.217
		<u>87.390</u>	<u>49.316</u>
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.676		1.275
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	50.205		23.289
		<u>51.881</u>	<u>24.564</u>
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	23.197		16.847
b) Soziale Abgaben	3.466		2.693
		<u>26.663</u>	<u>19.540</u>
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.098	960
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		4.405	4.025
		<u>84.047</u>	<u>49.089</u>
9. Ergebnisse aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0		-59
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon Erträge aus der Abzinsung TEUR 1 (Vj. TEUR 2)	550		539
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen	481		472
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	262		208
		<u>-193</u>	<u>-200</u>
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag davon Ertrag (Vj. Aufwand) aus der Veränderung latenter Steuern TEUR 73 (Vj. TEUR 52)		521	482
14. Ergebnis nach Steuern		<u>2.629</u>	<u>-455</u>
15. Sonstige Steuern		142	171
16. Jahresüberschuss (Vj. Jahresfehlbetrag)		<u>2.487</u>	<u>-626</u>
17. Anteile anderer Gesellschafter am Gewinn		11	0
18. Konzerngewinn (Vj. Konzernverlust)		<u>2.498</u>	<u>-626</u>
19. Konzerngewinnvortrag		<u>6.318</u>	<u>6.944</u>
20. Dividendenzahlung		<u>-627</u>	<u>0</u>
21. Konzernbilanzgewinn		<u>8.189</u>	<u>6.318</u>

Studio Babelsberg AG, Potsdam
Entwicklung des Konzernanlagevermögens 2018

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte		
	1.1.2018	Zugänge	Umbu- chungen	Abgänge	31.12.2018	1.1.2018	Zugänge	Abgänge	31.12.2018	31.12.2018	31.12.2017
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Entgeltlich erworbene Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.334	57	0	0	7.391	7.051	264	0	7.315	76	283
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1.696	0	0	0	1.696	1.696	0	0	1.696	0	0
	9.030	57	0	0	9.087	8.747	264	0	9.011	76	283
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	63.568	1.115	57	0	64.740	41.293	338	0	41.631	23.109	22.275
2. Technische Anlagen und Maschinen	9.958	182	0	10	10.130	9.644	114	10	9.748	382	313
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.017	204	0	25	7.196	2.126	382	25	2.483	4.713	4.891
4. Anlagen im Bau	0	79	-57	0	22	0	0	0	0	22	0
	80.543	1.580	0	35	82.088	53.063	834	35	53.862	28.226	27.479
III. Finanzanlagen											
1. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	37	50	0	10	77	0	0	0	0	77	37
2. Sonstige Beteiligungen	1.290	267	0	0	1.557	1.212	0	0	1.212	345	78
3. Ausleihungen	7.395	481	0	0	7.876	7.395	481	0	7.876	0	0
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	387	0	0	0	387	387	0	0	387	0	0
	9.109	798	0	10	9.897	8.994	481	0	9.475	422	115
	98.682	2.435	0	45	101.072	70.804	1.579	35	72.348	28.724	27.877

Studio Babelsberg AG, Potsdam
Entwicklung des Konzerneigenkapitals für 2018

	Gezeichnetes	Eigene Anteile,	Ausgegebenes	Kapitalrücklage	Erwirtschaftetes	Eigenkapital der	Eigenkapital der	Konzern-
	Kapital	die nicht zur	Kapital		Konzern-	Studio	Minderheiten	eigenkapital
	TEUR	Einbeziehung	TEUR	TEUR	Eigenkapital	Babelsberg AG		TEUR
		bestimmt sind						
31.12.2016	16.500	-819	15.681	5.189	9.627	30.497	0	30.497
Konzern-Jahresfehlbetrag					-626	-626	0	-626
Konzerngesamtergebnis					-626	-626	0	-626
31.12.2017	16.500	-819	15.681	5.189	9.001	29.871	0	29.871
Erstkonsolidierung 1.01.2018					0,00	0,00	-15	-15
Konzern-Jahresüberschuss					2.498	2.498	-11	2.487
Dividendenausschüttung					-627	-627	0	-627
Konzerngesamtergebnis					1.871	1.871	-26	1.845
31.12.2018	16.500	-819	15.681	5.189	10.872	31.742	-26	31.716

Studio Babelsberg AG, Potsdam
Konzern-Kapitalflussrechnung für 2018

	2018 TEUR	2017 TEUR
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Periodenergebnis	2.487	-626
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.579	1.432
Veränderung der Rückstellungen	1.040	-317
Gewinn (-)/Verlust (+) aus Anlageabgängen	0	-2.334
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-256	-154
Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-3.435	647
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	6.483	-1.181
Zinsaufwendungen/-erträge	-309	-330
Ertragsteueraufwand/-ertrag	521	482
Sonstige Beteiligungserträge	-49	0
Ertragsteuerzahlungen	-117	-397
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	7.944	-2.778
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.580	-311
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	3.066
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-57	-37
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-284	-107
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.921	2.611
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Tilgung von Krediten	-1.096	-560
Aufnahme von Bankkrediten	2.290	500
Gezahlte Dividenden	-627	0
Gezahlte Zinsen	-178	-196
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	389	-256
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1 - 3)	6.412	-423
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	9.382	9.805
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	15.794	9.382
5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Liquide Mittel	15.794	9.382
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	15.794	9.382

Studio Babelsberg AG, Potsdam

Konzernanhang für 2018

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Konzernabschluss wurde gemäß §§ 290 ff. HGB aufgestellt. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Das Mutterunternehmen ist unter der Firma Studio Babelsberg AG mit Sitz in Potsdam im Handelsregister des Amtsgerichts Potsdam unter der Nummer HRB 18441 P eingetragen.

I. Allgemeine Angaben zu Konsolidierungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Konsolidierungskreis und Konsolidierungsgrundsätze

Vollkonsolidierung

In den Konzernabschluss sind neben der Studio Babelsberg AG die folgenden Gesellschaften einbezogen, bei denen der Studio Babelsberg AG unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht:

Gesellschaft, Sitz	Anteil	über
1. Art Department Studio Babelsberg GmbH, Potsdam	100 %	
2. Studio Babelsberg Motion Pictures GmbH, Potsdam	100 %	
3. Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	
4. Film Service Babelsberg GmbH, Potsdam	100 %	3.
5. Siebenundzwanzigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.
6. Dreiunddreißigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.
7. Fünfunddreißigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.
8. Siebenunddreißigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.
9. Achtunddreißigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.
10. Neununddreißigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.
11. Vierzigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.
12. Einundvierzigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.
13. Zweiundvierzigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.
14. Dreiundvierzigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.
15. Central Scope Production GmbH, Potsdam	100 %	
16. Babelsberg Motion Pictures International GmbH, Potsdam	100 %	3.
17. Racer Film GmbH, Potsdam	49 %	51 % 3.
18. Traumfabrik Babelsberg GmbH, Potsdam	51 %	

Mit Verschmelzungsvertrag vom 9. Juli 2018 übertrug die fx.center Facility Management GmbH, Potsdam, ihr Vermögen zum 31. Dezember 2017 auf die Studio Babelsberg AG.

Mit Verschmelzungsvertrag vom 2. August 2018 übertrugen die 19., 24., 25., 26., 30., 31., 32., 34. und 36. Babelsberg Film GmbH ihr Vermögen zum 31. Dezember 2017 auf die Babelsberg Film GmbH.

Neu einbezogen zum 31. Dezember 2018 wurden die Zweiundvierzigste und Dreiundvierzigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam, sowie die Traumfabrik Babelsberg GmbH, Potsdam.

Die Kapitalkonsolidierung für Gesellschaften, die vor dem 1. Januar 2010 erstmals konsolidiert wurden, wurde unter Anwendung der Buchwertmethode (§ 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 HGB a. F.) in der Weise vorgenommen, dass bei den Zugängen der Anschaffungswert der Beteiligungen mit dem auf sie entfallenden Eigenkapital zum Zeitpunkt der erstmaligen Konsolidierung verrechnet wurde. Ein sich ergebender aktivischer Unterschiedsbetrag wird den Vermögensgegenständen insoweit zugerechnet, als deren beizulegender Wert über dem Buchwert lag. Ein verbleibender aktivischer Unterschiedsbetrag wird als Firmenwert ausgewiesen und entsprechend § 309 Abs. 1 HGB beschrieben.

Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Zwischenergebnisse innerhalb des Konsolidierungskreises wurden eliminiert.

Konzerninterne Ergebnisse aus Lieferungen und Leistungen mit assoziierten Unternehmen wurden wegen geringer Bedeutung nicht eliminiert.

Equity-Bilanzierung

Die Equity-Bilanzierung der Beteiligungen an assoziierten Unternehmen nahmen wir nach der Buchwertmethode vor. Es handelte sich um die folgenden Gesellschaften:

Gesellschaft, Sitz	Anteil
Nefzer Babelsberg GmbH, Potsdam	50 %
Volucap Babelsberg GmbH, Potsdam	24,9 %

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Vollkonsolidierung

Für die Aufstellung des Konzernabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss der Muttergesellschaft einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt.

Realisations- und Imparitätsprinzip wurden beachtet; Vermögensgegenstände bewerteten wir höchstens zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

Die immateriellen Vermögensgegenstände einschließlich des Firmenwertes aus der Erstkonsolidierung von Anteilen sowie Sach- und Finanzanlagen wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Berücksichtigung von Abschreibungen bewertet. Planmäßige Abschreibungen nahmen wir linear vor. Geringwertige Anlagegüter, deren Anschaffungskosten zwischen 250 und 1.000 EUR betragen, werden zu einem Sammelposten zusammengefasst und über fünf Jahre mit jeweils 20 % abgeschrieben. Die Abschreibung des Firmenwertes erfolgt über einen Zeitraum von vier Jahren.

Die Zugänge bei Beteiligungen an assoziierten Unternehmen enthalten neben erworbenen Anteilen anteilige Jahresüberschüsse. Unter den Abgängen sind anteilige Jahresfehlbeträge sowie Dividendenausschüttungen und veräußerte Anteile erfasst. Sonstige Beteiligungen, Wertpapiere des Anlagevermögens und Ausleihungen werden zu Anschaffungskosten bzw. zu niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Vorräte bewerteten wir zu durchschnittlichen Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips. Die Herstellungskosten enthalten Einzelkosten zuzüglich angemessener Gemeinkosten.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zu Nennwerten abzüglich der Wertabschläge für Einzelrisiken und für das allgemeine Kreditrisiko bilanziert.

Passivische Unterschiedsbeträge aus der Erstkonsolidierung von Anteilen haben wir unterhalb des Eigenkapitals ausgewiesen. Die Auflösung des Unterschiedsbetrages erfolgt mit Eintritt der erwarteten ungünstigen Entwicklung der künftigen Ertragslage oder des Anfalls der erwarteten Aufwendungen bzw. soweit am Abschlussstichtag feststeht, dass er einem realisierten Gewinn entspricht.

Die Anschaffungskosten eigener Aktien werden seit dem 1. Januar 2010 in Höhe des rechnerischen Anteils am Grundkapital vom gezeichneten Kapital abgesetzt, im Übrigen mit den anderen Gewinnrücklagen verrechnet.

Bei der Bemessung der Rückstellungen wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) gebildet worden. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr, sofern vorhanden, werden grundsätzlich mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst. Die angewandten Zinssätze basieren auf den Abzinsungssätzen der Deutschen Bundesbank gemäß § 253 Abs. 2 HGB.

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden, sofern vorhanden, grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 298 Abs. 1 i. V. m. § 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 298 Abs. 1 i. V. m. § 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Dabei werden auch Differenzen, die auf Konsolidierungsmaßnahmen gemäß den §§ 300 bis 307 HGB beruhen, berücksichtigt, nicht jedoch Differenzen aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts bzw. eines negativen Unterschiedsbetrags aus der Kapitalkonsolidierung. Soweit im Rahmen des Erwerbs von Tochterunternehmen steuerliche Verlustvorträge mit erworben werden, für die innerhalb der nächsten fünf Jahre eine Verrechenbarkeit zu erwarten ist, wird die Möglichkeit, hierfür im Zuge der Kaufpreisaufteilung bis zum Ablauf der Anpassungsperiode i. S. d. § 301 Abs. 2 Satz 2 HGB aktive latente Steuern erfolgsneutral zu berücksichtigen, in Anspruch genommen. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet ausgewiesen. Die Aktivierung latenter Steuern, die aus Differenzen in den Jahresabschlüssen der konsolidierten Unternehmen resultieren, unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts.

II. Erläuterungen zur Konzernbilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt. Die aus der Kapitalkonsolidierung resultierenden aktiven Unterschiedsbeträge wurden als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen und über vier Jahre abgeschrieben. Zum Stichtag war der Geschäfts- oder Firmenwert vollständig abgeschrieben.

Der Anstieg des Sachanlagevermögens (TEUR 747) wird im Wesentlichen von zwei gegenläufigen Sachverhalten begründet: zum einen bewirken die Abschreibungen (TEUR 834) einen planmäßigen Rückgang, zum anderen ist durch den Kauf eines ca. 11 Tqm großen Grundstücks in der Wetzlarer Straße (TEUR 1.115) und anderer Zugänge in Höhe von TEUR 465 ein Anstieg zu verzeichnen.

Angaben zum Anteilsbesitz

Gesellschaft, Sitz	Anteil	über	EK	Jahreser-
			31.12.18 TEUR	gebnis 2018 TEUR
01. Art Department Studio Babelsberg GmbH, Potsdam	100 %		664	0 ³⁾
02. Studio Babelsberg Motion Pictures GmbH, Potsdam	100 %		-803 ^{1,2)}	373 ²⁾
03. Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %		-3.380 ^{1,2)}	0 ^{2,3)}
04. Central Scope Production GmbH, Potsdam	100 %		135	0 ³⁾
05. Film Service Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	30 ²⁾	25 ²⁾
06. Siebenundzwanzigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	64 ²⁾	-10 ²⁾
07. Dreiunddreißigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	-16 ²⁾	-19 ²⁾
08. Fünfunddreißigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	19 ²⁾	-2 ²⁾
09. Siebenunddreißigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	21 ²⁾	-1 ²⁾
10. Achtunddreißigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	22 ²⁾	-1 ²⁾
11. Neununddreißigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	89 ²⁾	-4 ²⁾
12. Vierzigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	23 ²⁾	-1 ²⁾
13. Einundvierzigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	36 ²⁾	12 ²⁾
14. Zweiundvierzigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	24 ²⁾	-1 ²⁾
15. Dreiundvierzigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	24 ²⁾	-1 ²⁾
16. Babelsberg Motion Pictures International GmbH, Potsdam	100 %	3.	202 ²⁾	0 ^{2,3)}
17. Racer Film GmbH, Potsdam	49 %	3.	2 ^{1,2)}	185 ²⁾
18. Nefzer Babelsberg GmbH, Potsdam	50 %		54 ⁴⁾	-50 ⁴⁾
19. Traumfabrik Babelsberg GmbH, Potsdam	51 %		-53 ²⁾	-24 ²⁾
20. Volucap GmbH, Potsdam	24,9 %		117	-83

¹⁾ Die Finanzierung des negativen Eigenkapitals erfolgt über Darlehen der Studio Babelsberg AG.

²⁾ Ungeprüfter Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018

³⁾ nach Gewinnabführungsvertrag

⁴⁾ Ungeprüfter Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Forderungen auf noch nicht erhaltene Fördermittel für das Projekt Radegund (TEUR 506), Forderungen an das Finanzamt aus der Umsatzsteuer (TEUR 1.755) und Verauslagungen der Produktions-BFs in Höhe von TEUR 611, hier insbesondere der Film Service Babelsberg GmbH für das Projekt Silver Cloud (TEUR 546). Des Weiteren beinhalten sie ein Darlehen an das Europäische Filmzentrum Babelsberg (TEUR 1.500), welches mit 3 % über dem Basiszinssatz verzinst wird und auf die Heimfallentschädigung (voraussichtlich im Jahr 2020) für das fx.Center angerechnet wird. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Latente Steuern

Die körperschaftsteuerlichen Verlustvorträge der einbezogenen Unternehmen betragen nach den uns vorliegenden Bescheiden zum 31. Dezember 2017 insgesamt EUR 21,8 Mio., die gewerbesteuerlichen Verlustvorträge betragen EUR 29,2 Mio. Ferner bestehen in der Steuerbilanz aktive Überhänge aus der Bewertung von Grundstücken und Bauten (EUR 1,0 Mio.) sowie von Forderungen gegen Mieter (EUR 2,2 Mio.). Die Aktivierung latenter Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts.

Eigenkapital

Das Grundkapital der Studio Babelsberg AG ist eingeteilt in EUR 16.499.990,00 auf den Namen lautende Aktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von je EUR 1,00. Der Vorstand ist laut Satzung ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 31. Januar 2010 mit Zustimmung des Aufsichtsrates einmalig oder in Teilbeträgen um insgesamt bis zu EUR 7.500.000,00 (Genehmigtes Kapital) durch Ausgabe neuer Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen. Mit Beschluss des Vorstandes sowie Zustimmung des Aufsichtsrates vom 13. Oktober 2005 erfolgte eine Kapitalerhöhung unter teilweiser Ausnutzung des genehmigten Kapitals um EUR 1.499.990,00 auf EUR 16.499.990,00.

Mit Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 18. August 2016 wurde über die Schaffung eines neuen Genehmigten Kapitals mit Ermächtigung zum Ausschluss des Bezugsrechts abgestimmt. Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 18. August 2016 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital bis zum 23. Juni 2021 einmalig oder in Teilbeträgen mehrmals um insgesamt bis zu EUR 8.249.995 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen durch Ausgabe von neuen Stückaktien zu erhöhen.

Die zum 31. Dezember 2009 innerhalb des Postens Wertpapiere ausgewiesenen eigenen Anteile in Höhe von EUR 1,6 Mio. wurden zum 1. Januar 2010 im Zuge der Anwendung der Neuregelungen des BilMoG in Höhe des Nennbetrags der Aktien offen vom gezeichneten Kapital abgesetzt (EUR 0,8 Mio.) und der verbleibende Unterschiedsbetrag zwischen dem Nennbetrag und den Anschaffungskosten der eigenen Anteile (EUR 0,8 Mio.) mit den anderen Gewinnrücklagen verrechnet. Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Juni 2008 wurde der Vorstand der Studio Babelsberg AG zum Erwerb eigener Aktien bis zu einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von EUR 1.649.999,00 ermächtigt. Im Geschäftsjahr wurden keine weiteren Aktien erworben. Der rechnerische Anteil eigener Aktien am Grundkapital beträgt wie im Vorjahr insgesamt TEUR 819. Der Erwerb der eigenen Aktien erfolgte für geplante Akquisitionen mit Aktientausch.

Nach Schließung des First Quotation Board als Teilsegment des Freiverkehrs an der Frankfurter Wertpapierbörse zum 15. Dezember 2012 blieben die Aktien zunächst im Freiverkehr der Börse München. Mit Antrag vom 20. Oktober 2014 hat die Studio Babelsberg AG die Einbeziehung der Namensaktien in den Freiverkehr widerrufen. Die Einstellung wird mit Ablauf des 30. Juni 2016 wirksam.

Das im Eigenkapitalspiegel ausgewiesene „Erwirtschaftete Konzerneigenkapital“ enthält das jeweilige Konzernjahresergebnis für die dargestellten Geschäftsjahre sowie die Gewinnrücklagen.

Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen betreffen Körperschaft- und Gewerbesteuerzahlungen der Studio Babelsberg AG (TEUR 243) und der Produktions-BFs (TEUR 66) für das Jahresergebnis 2018. Darüber hinaus wurden Rückstellungen für Gewerbesteuer in Höhe von TEUR 595 bei den BF-Töchtern gebildet, die aus der Prüfung des Bundeszentralamtes für Steuern mit Schwerpunkt auf die gewerbesteuerliche Hinzurechnung von Mieten bei Filmproduktionen resultieren.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für ausstehende Rechnungen (TEUR 242), Jahresabschlusskosten und Steuerberatung (TEUR 106), Bonus und Gehaltsnachzahlungen (TEUR 121), für Zinsen zur Gewerbesteuer (TEUR 88), sowie für Überstunden, nicht genommenen Urlaub und Berufsgenossenschaft (TEUR 1.359) gebildet.

Bei der Konzerntochter Art Department Studio Babelsberg GmbH wurden Rückstellungen aus Zeitwertkonten (TEUR 23; Vj. TEUR 17) mit den Verpflichtungen der Versicherung aus der Zeitkontenrückdeckung (TEUR 44; Vj. TEUR 37) saldiert. Es ergab sich ein aktivischer Überhang von TEUR 21 (Vj. TEUR 20).

Verbindlichkeiten

Die Zusammensetzung sowie die Laufzeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt:

in TEUR	gesamt	davon mit einer Restlaufzeit bis 1 Jahr	mit einer Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahre	mit einer Restlaufzeit über 5 Jahre
erhaltene Anzahlungen	10.149	10.149	0	0
Vorjahr	4.634	4.634	0	0
gegenüber Kreditinstituten	3.292	2.402	890	372
Vorjahr	1.629	627	1.002	497
aus Lieferungen und Leistungen	1.130	1.130	0	0
Vorjahr	1.454	1.454	0	0
gegenüber beteiligten Unternehmen	50	50	0	0
Vorjahr	3	3	0	0
sonstige Verbindlichkeiten	7.038	4.406	2.632	548
Vorjahr	6.116	3.000	3.116	1.093
Summe	21.659	18.137	3.522	920
Vorjahr	13.836	9.718	4.118	1.590

Für das Grundstück im Gewerbe im Park (Neue Filmhallen) besteht eine im Grundbuch eingetragene Grundschuld in Höhe von TEUR 5.056, abgetreten an die Kreissparkasse Köln. Für das Grundstück Neue Berliner Straße besteht eine Grundschuld in Höhe von TEUR 1.400 zugunsten der Mittelbrandenburgischen Sparkasse Potsdam.

Die Studio Babelsberg AG verfügt über eine von der Mittelbrandenburgischen Sparkasse eingeräumte Kreditlinie in Höhe von EUR 1,6 Mio. Der Kreditvertrag vom 7. Januar 2019 ersetzt die Kreditverträge vom 1. September 2016 bzw. 18. Oktober 2016 und ist bis zum 31. Dezember 2023 befristet. Der am 10. August 2017 in Anspruch genommene Betrag in Höhe von TEUR 500 wurde am 12. Februar 2018 wieder zurückgeführt.

III. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Sämtliche Umsatzerlöse wurden im Inland erzielt. Die Umsatzerlöse teilen sich wie folgt auf:

	2018 TEUR	2017 TEUR
Produktionsdienstleistungen	72.616	38.130
Ausstattung / Requisiten	3.890	3.960
Studiobetrieb	2.071	921
Übrige Umsatzerlöse	4.158	2.468
	82.735	45.479

Der Anstieg der Umsatzerlöse (sie wurden insbesondere von den BF-Töchtern erbracht) um EUR 37,3 Mio. resultiert hauptsächlich aus den Projekten der Filmservice Babelsberg GmbH (EUR 54,7 Mio) und der Einundvierzigsten Babelsberg Film GmbH (EUR 15,5 Mio). Die Umsatzerlöse der Studio Babelsberg Gruppe wurden im Wesentlichen durch die Bereitstellung von fremdbezogenen Produktionsdienstleistungen, die Erbringung von Leistungen in den Bereichen Ausstattung und Requisite sowie die Vermietung von Studioräumen einschließlich der notwendigen technischen Ausstattung realisiert.

Abschreibungen

Die Abschreibungen auf die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen in Höhe von TEUR 874 resultieren aus planmäßigen Abschreibungen.

Im Berichtsjahr wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf ein Drehbuchrecht in Höhe von TEUR 224 vorgenommenen. Die Abschreibungen auf Finanzanlagen von TEUR 481 beinhalten die Abwertung der Berechnung der Zinsen an die Silver Slate LLC, Delaware, USA.

Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 82 und periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 220 enthalten, welche hauptsächlich aus der Abrechnung der Betriebskosten für vorangegangene Jahre (TEUR 155) resultieren. Des Weiteren beinhalten die periodenfremden Erträge Auflösungen von Rückstellungen in Höhe von TEUR 33. Aufwendungen oder Erträge aus der Währungsumrechnung fielen wie im Vorjahr nicht an.

Zinserträge und -aufwendungen

Zinserträge resultieren im Wesentlichen in Höhe von TEUR 481 (Vj. TEUR 472) aus einer Ausleihung an die Silver Slate LLC, Delaware, USA. Bei der Konzerntochter Art Department Studio Babelsberg GmbH wurden Rückstellungen aus Zeitwertkonten gebildet. Aus der Abzinsung dieser Rückstellung entstanden Zinserträge in Höhe von TEUR 1 (Vj. TEUR 2).

Zinsaufwendungen beinhalten Darlehenszinsen für den Erwerb der Neuen Filmhallen und des Geländes Neue Berliner Straße (TEUR 132).

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die ausgewiesenen Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fielen in Höhe von TEUR 309 für das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit an, wurden im Rahmen der Betriebsprüfungen bis 2013 in Höhe von TEUR 264 zurückgestellt und als Vorauszahlung auf die Steuerlast 2018 in Höhe von TEUR 28 geleistet. Aus Konsolidierungsmaßnahmen wurden zum 31. Dezember 2018 aktive latente Steuern in Höhe von TEUR 73 (Vj. TEUR 0) gebildet.

	2018 TEUR	2017 TEUR
Ergebnis vor Ertragsteuern	3.008	-144
Erwarteter Ertragsteueraufwand (Konzern-) Steuersatz 30 % (Vorjahr: 30 %)	309	43
Überleitung:		
Steueranteil für:		
- steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	-113	-46
- temporäre Differenzen und Verluste, für die keine latenten Steuern erfasst wurden	-533	-95
Periodenfremde tatsächliche Steuern	-257	-384
Latente Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen	73	0
Ausgewiesener Ertragsteueraufwand	-521	-482

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

31.12.2018
TEUR

Miet- und Leasingverträge

im Folgejahr	253
im 2. bis 5. Jahr	444
ab 6. Jahr jährlich (bis 2025)	80

IV. Weitere Angaben zur Konzernkapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds umfasst frei verfügbare Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten, wie sie unter dem Bilanzposten B. III. ausgewiesen sind. Diese beinhalten EUR 7,0 Mio. der BF-Töchter aus erhaltenen Anzahlungen für noch nicht abgerechnete Filmproduktionen.

V. Vorgänge nach Schluss des Geschäftsjahres

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die wesentliche finanzielle Auswirkungen haben.

VI. Sonstige Angaben

Vorstand

Dr. Carl L. Wuebcken

Vorstandsvorsitzender

Christoph Fisser

Stellvertretender Vorstandsvorsitzender

Marius Schwarz

Finanzvorstand

Aufsichtsrat

Dr. Roland Folz,
CEO, solarisBank AG, Berlin
Aufsichtsratsvorsitzender

Matthias Platzeck,
Ministerpräsident des Landes Brandenburg a.D.
Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender

Dr. Bertrand Malmendier,
Rechtsanwalt, Malmendier Rechtsanwälte, Berlin

Gesamtbezüge des Vorstandes

Die Bezüge des Vorstandes betragen im Geschäftsjahr 2018 TEUR 802.

Gesamtbezüge des Aufsichtsrats

Die Bezüge des Aufsichtsrats beliefen sich auf TEUR 53.

Abschlussprüferhonorar

Das im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar des Abschlussprüfers des Konzerns beträgt für Abschlussprüfungen TEUR 95.

Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

Arbeitnehmer und Angestellte	92
Filmprojektbezogene befristete Mitarbeiter	251
	<hr/>
	343
Auszubildende	11
	<hr/>
	354

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen im Sinne des § 285 Nr. 21 HGB wurden zu marktüblichen Bedingungen abgewickelt.

Konzernverhältnisse

Die Studio Babelsberg AG, Potsdam, stellt gemäß § 290 HGB einen Konzernabschluss auf. Die Offenlegung erfolgt im Bundesanzeiger.

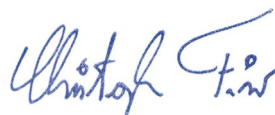
Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 2.487 auf neue Rechnung vorzutragen. Desweiteren wird die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 0,06 EUR je dividendenberechtigter Stückaktie vorgeschlagen.

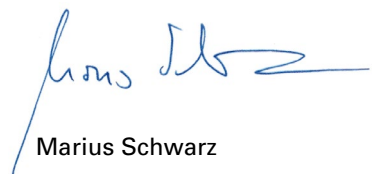
Potsdam, 30. April 2019
Studio Babelsberg AG



Dr. Carl L. Wobcken



Christoph Fisser



Marius Schwarz

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers (Konzern)

An die Studio Babelsberg AG

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Studio Babelsberg AG, Potsdam, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2018, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Kapitalflussrechnung und dem Konzern-Eigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Studio Babelsberg AG, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst wurde, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2018 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung

mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt;
- holen wir ausreichende, geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile;
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung feststellen.

Berlin, 2. Mai 2019
Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Seidel	Lennartz
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer



**Einzelabschluss
der Studio Babelsberg AG**

Studio Babelsberg AG, Potsdam
Bilanz zum 31. Dezember 2018

AKTIVA

31.12.2017
TEUR

EUR

EUR

A. ANLAGEVERMÖGEN

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

Entgeltlich erworbene Software und Filmrechte 23.798,00 46

II. Sachanlagen

1. Grundstücke und Bauten 23.109.217,06 22.218
 2. Technische Anlagen und Maschinen 190.729,00 65
 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung 276.314,00 200
 4. Anlagen im Bau 21.980,75 0

23.598.240,81 22.483

III. Finanzanlagen

1. Anteile an verbundenen Unternehmen 284.963,00 309
 2. Beteiligungen 62.582,30 64

347.545,30 373

23.969.584,11 22.902

B. UMLAUFVERMÖGEN

I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 535.065,75 517
 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen 7.562.186,36 7.502
 3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht 0,00 54
 4. Sonstige Vermögensgegenstände 3.303.456,64 2.437

11.400.708,75 10.510

II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

3.561.142,45 3.822

14.961.851,20 14.332

C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

34.440,83 20

38.965.876,14 37.254

Studio Babelsberg AG, Potsdam
Bilanz zum 31. Dezember 2018

PASSIVA

	EUR	EUR	31.12.2017 TEUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital	16.499.990,00		16.500
Eigene Anteile	-819.020,00		-819
		15.680.970,00	15.681
II. Kapitalrücklage		5.189.073,48	5.189
III. Gewinnrücklagen			
Andere Gewinnrücklagen		2.683.290,57	2.683
IV. Bilanzgewinn		5.194.683,16	2.917
		28.748.017,21	26.470
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Steuerrückstellungen	243.000,00		0
2. Sonstige Rückstellungen	464.464,89		335
		707.464,89	335
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.001.874,30		1.629
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	273.628,80		185
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.602.633,86		3.962
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		3
5. Sonstige Verbindlichkeiten			
davon aus Steuern EUR 32.679,84 (Vj. TEUR 43)	3.400.976,80		4.339
		9.279.113,76	10.118
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
		231.280,28	331
		38.965.876,14	37.254

Studio Babelsberg AG, Potsdam
Gewinn- und Verlustrechnung für 2018

	EUR	EUR	2017 TEUR
1. Umsatzerlöse		9.334.132,62	4.935
2. Sonstige betriebliche Erträge		1.266.988,10	2.867
		10.601.120,72	7.802
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	181.796,60		165
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.088.834,29		827
		1.270.630,89	992
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.768.148,03		1.655
b) Soziale Abgaben	299.965,76		290
		2.068.113,79	1.945
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		485.543,44	569
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		3.514.453,60	3.066
		7.338.741,72	6.572
7. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	529.039,27		178
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen EUR 5.647,71 (Vj. TEUR 5)	72.738,37		70
9. Aufwendungen aus Verlustübernahme	404.742,30		1.733
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundenen Unternehmen EUR 602,03 (Vj. TEUR 0)	154.893,58		179
		42.141,76	-1.664
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		258.582,09	-3
12. Ergebnis nach Steuern		3.045.938,67	-431
13. Sonstige Steuern		141.482,73	143
14. Jahresüberschuss (Vj. Jahresfehlbetrag)		2.904.455,94	-574
15. Gewinnvortrag		2.917.466,02	3.491
16. Dividendenzahlung		-627.238,80	0
17. Bilanzgewinn		5.194.683,16	2.917

Studio Babelsberg AG, Potsdam
Entwicklung des Anlagevermögens 2017

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	1.1.2018	1.1.2018	1.1.2018	31.12.2018	1.1.2018	1.1.2018	1.1.2018	31.12.2018	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
Entgeltlich erworbene Software und Filmrechte	290.266,93	11.023,31	4.500,61	305.790,85	0,00	0,00	26.754,61	281.992,85	23.798,00	46
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke und Bauten	63.487.828,22	79.904,00	1.116.500,00	64.740.848,90	0,00	0,00	338.330,68	41.631.631,84	23.109.217,06	22.218
2. Technische Anlagen und Maschinen	9.066.166,89	12.985,00	157.227,54	9.235.141,85	1.217,58	1.217,58	34.418,54	9.044.412,85	190.729,00	65
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.718.701,77	97.918,19	115.554,61	1.918.139,35	14.035,22	14.035,22	86.039,61	1.641.825,35	276.314,00	200
4. Anlagen im Bau	0,00	0,00	78.597,43	21.980,75	0,00	0,00	0,00	0,00	21.980,75	0
	74.272.696,88	190.787,19	1.467.879,58	75.916.110,85	15.252,80	15.252,80	458.788,83	52.317.870,04	23.598.240,81	22.483
III. Finanzanlagen										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	928.166,91	-75.000,00	0,00	904.166,91	0,00	0,00	0,00	619.203,91	284.963,00	309
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	409.120,74	0,00	0,00	409.120,74	0,00	0,00	0,00	409.120,74	0,00	0
3. Beteiligungen	541.909,12	0,00	49.800,00	540.709,12	0,00	0,00	0,00	478.126,82	62.582,30	64
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	387.296,67	0,00	0,00	387.296,67	0,00	0,00	0,00	387.296,67	0,00	0
	2.266.493,44	-75.000,00	49.800,00	2.241.293,44	0,00	0,00	0,00	1.893.748,14	347.545,30	373
	76.829.457,25	126.810,50	1.522.180,19	78.463.195,14	15.252,80	15.252,80	485.543,44	54.493.611,03	23.989.584,11	22.902

¹⁾ Die Anpassung der Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie der kumulierten Abschreibungen zum 1. Januar 2018 resultiert aus der Verschmelzung der fx.center Facility Management GmbH auf Studio Babelsberg AG (Verschmelzungsstichtag 1. Januar 2018)

Studio Babelsberg AG, Potsdam Anhang für 2018

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG aufgestellt. Die Gesellschaft erfüllt die Größenmerkmale einer kleinen Kapitalgesellschaft. Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Gesellschaft ist unter der Firma Studio Babelsberg AG mit Sitz in Potsdam im Handelsregister des Amtsgerichts Potsdam unter der Nummer HRB 18441 P eingetragen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Abschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen erfolgen linear und pro rata temporis unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von drei Jahren.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen erfolgen linear und pro rata temporis unter Zugrundelegung der jeweiligen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Soweit notwendig werden Wertberichtigungen gebildet, um die Vermögensgegenstände mit dem niedrigeren beizulegenden Wert auszuweisen. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 250,00 sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt. Für Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert von mehr als EUR 250,00 bis EUR 1.000,00 wurde ein Sammelposten gebildet und pauschalierend jeweils 20 Prozent p. a. im Zugangsjahr und den vier darauf folgenden Jahren abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Übrigen zeitanteilig vorgenommen.

Bei den Finanzanlagen werden die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen zu Anschaffungskosten bzw. zu niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Wertpapiere des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten bzw. zu niedrigeren beizulegenden Werten und die Ausleihungen grundsätzlich zum Nennwert angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge in Höhe von ca. 2 % berücksichtigt.

Kassenbestände und Bankguthaben sind zum Nominalwert angesetzt.

Die Anschaffungskosten eigener Aktien werden seit dem 1. Januar 2010 in Höhe des rechnerischen Anteils am Grundkapital vom gezeichneten Kapital abgesetzt, im Übrigen mit den anderen Gewinnrücklagen verrechnet.

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preisstei-

gerungen) gebildet worden. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr (sofern vorhanden) werden grundsätzlich mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst. Die angewandten Zinssätze basieren auf den Abzinsungzinssätzen der Deutschen Bundesbank gemäß § 253 Abs. 2 HGB.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden saldiert ausgewiesen. Die Aktivierung aktiver latenter Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts. Mit der Ausübung des Wahlrechts nach § 288 Abs. 1 HGB wird auf die Angabe der latenten Steuern im Anhang verzichtet.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Angaben zum Anteilsbesitz

Im Juli 2018 gründete die Babelsberg Film GmbH die 42. Und 43. Babelsberg Film GmbH.

Mit Verschmelzungsvertrag vom 9. Juli 2018 übertrug die fx.center Facility Management GmbH ihr Vermögen zum 31. Dezember 2017 auf die Studio Babelsberg AG.

Mit Verschmelzungsvertrag vom 2. August 2018 übertrugen die 19., 24., 25., 26., 30., 31., 32., 34. und 36. Babelsberg Film GmbH ihr Vermögen zum 31. Dezember 2017 auf die Babelsberg Film GmbH.

Studio Babelsberg hält folgende Beteiligungen mit Sitz in Potsdam:

	Beteiligungs- quote %	Anschaffungs- kosten TEUR	Buchwert 31.12.2018 TEUR	Eigenkapital 31.12.2018 TEUR	Ergebnis 2018 TEUR
company b GmbH	-	2.399 ¹⁾	0	.. ²⁾	.. ²⁾
Art Department Studio Babelsberg GmbH	100	100	100	664	0 ⁶⁾
Studio Babelsberg Motion Pictures GmbH	100	500	1	-803 ⁵⁾	373 ⁵⁾
Babelsberg Film GmbH	100	72	72	-3.380 ³⁾⁵⁾	0 ⁵⁾⁶⁾
Film Service Babelsberg GmbH	100 ⁷⁾	25	25	30 ⁵⁾	25 ⁵⁾
Siebenundzwanzigste Babelsberg Film GmbH	100 ⁷⁾	25	25	64 ⁵⁾	-10 ⁵⁾
Dreiunddreißigste Babelsberg Film GmbH	100 ⁷⁾	25	25	-16 ⁵⁾	-19 ⁵⁾
Fünfunddreißigste Babelsberg Film GmbH	100 ⁷⁾	25	25	19 ⁵⁾	-2 ⁵⁾
Siebenunddreißigste Babelsberg Film GmbH	100 ⁷⁾	25	25	21 ⁵⁾	-1 ⁵⁾
Achtunddreißigste Babelsberg Film GmbH	100 ⁷⁾	25	25	22 ⁵⁾	-1 ⁵⁾
Neununddreißigste Babelsberg Film GmbH	100 ⁷⁾	25	25	89 ⁵⁾	-4 ⁵⁾
Vierzigste Babelsberg Film GmbH	100 ⁷⁾	25	25	23 ⁵⁾	-1 ⁵⁾
Einundvierzigste Babelsberg Film GmbH	100 ⁷⁾	25	25	36 ⁵⁾	12 ⁵⁾
Zweiundvierzigste Babelsberg Film GmbH	100 ⁷⁾	25	25	24 ⁵⁾	-1 ⁵⁾
Dreiundvierzigste Babelsberg Film GmbH	100 ⁷⁾	25	25	24 ⁵⁾	-1 ⁵⁾
Central Scope Production GmbH	100	25	25	135	0 ⁶⁾
Racer Film GmbH	49; 51 ⁷⁾	12	12	2 ⁵⁾	185 ⁵⁾
Babelsberg Motion Pictures International GmbH	100 ⁷⁾	200	200	202 ⁵⁾	0 ⁶⁾
Traumfabrik Babelsberg GmbH	51	51	51	-53 ⁵⁾	-24 ⁵⁾
Volucap GmbH	24,9	25	25	117 ⁵⁾	-83 ⁵⁾
Nefzer Babelsberg GmbH	50	13	13	54 ⁴⁾	-50 ⁴⁾

¹⁾ Es handelt sich um eine Beteiligung (TEUR 245) sowie eine stille Beteiligung (TEUR 2.154).

²⁾ Die Gesellschaft befindet sich im Insolvenzverfahren; Ergebnisse sind derzeit nicht bekannt.

³⁾ Die Finanzierung des negativen Eigenkapitals erfolgt über Darlehen der Studio Babelsberg AG.

⁴⁾ Ungeprüfter Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017

⁵⁾ Ungeprüfter Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018

⁶⁾ nach Ergebnisabführungsvertrag

⁷⁾ über Babelsberg Film GmbH

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind Darlehensforderungen in Höhe von TEUR 6.579, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 454,

sowie Forderungen aus Ergebnisabführungsverträgen in Höhe von TEUR 529 enthalten.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Forderungen an das Finanzamt aus der Umsatzsteuer in Höhe von TEUR 1.746 und eine Darlehensforderung (TEUR 1.500) an das Europäische Filmzentrum Babelsberg aus der Stundung des Pachtzinses, welche mit 3 % über dem Basiszinssatz verzinst und auf die Heimfallentschädigung (voraussichtlich im Jahr 2020) für das fx.center angerechnet wird.

Eigenkapital

Das Grundkapital der Studio Babelsberg AG ist eingeteilt in EUR 16.499.990,00 auf den Inhaber lautende Aktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von je EUR 1,00.

Die eigenen Anteile in Höhe von EUR 1,6 Mio. wurden im Zuge der Anwendung der Neuregelungen des BilMoG in Höhe des Nennbetrags der Aktien offen vom gezeichneten Kapital abgesetzt (EUR 0,8 Mio.) und der verbleibende Unterschiedsbetrag zwischen dem Nennbetrag und den Anschaffungskosten der eigenen Anteile (EUR 0,8 Mio.) mit den anderen Gewinnrücklagen verrechnet. Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Juni 2008 wurde der Vorstand der Studio Babelsberg AG zum Erwerb eigener Aktien bis zu einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von EUR 1.649.999,00 ermächtigt. Im Geschäftsjahr 2015 wurden keine weiteren Aktien erworben, so dass der Wert der eigenen Aktien wie im Vorjahr einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von insgesamt TEUR 819 entspricht. Der Erwerb der eigenen Aktien erfolgte für geplante Akquisitionen mit Aktientausch.

Mit Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 18. August 2016 wurde über die Schaffung eines neuen Genehmigten Kapitals mit Ermächtigung zum Ausschluss des Bezugsrechts abgestimmt. Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 18. August 2016 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital bis zum 23. Juni 2021 einmalig oder in Teilbeträgen mehrmals um insgesamt bis zu 8.249.995 EUR gegen Bar- und/oder Sacheinlagen durch Ausgabe von neuen Stückaktien zu erhöhen.

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen (TEUR 243) betreffen das Ergebnis des Geschäftsjahres 2018.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für ausstehende Rechnungen (TEUR 228), nicht in Anspruch genommenen Urlaub und Zahlungen an Mitarbeiter (TEUR 149) sowie Jahresabschlusskosten (TEUR 87) gebildet.

Aufwendungen oder Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen fielen wie im Vorjahr nicht an.

Verbindlichkeiten

Die Zusammensetzung sowie die Laufzeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt:

in TEUR	gesamt	mit einer Restlaufzeit bis 1 Jahr	mit einer Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahre	mit einer Restlaufzeit über 5 Jahre
Art der Verbindlichkeit				
gegenüber Kreditinstituten	1.002	112	890	372
<i>Vorjahr</i>	<i>1.629</i>	<i>627</i>	<i>1.002</i>	<i>497</i>
aus Lieferungen und Leistungen	273	273	0	0
<i>Vorjahr</i>	<i>185</i>	<i>185</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
gegenüber verbundenen Unternehmen	4.603	4.603	0	0
<i>Vorjahr</i>	<i>3.962</i>	<i>3.962</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
gegenüber beteiligten Unternehmen	0	0	0	0
<i>Vorjahr</i>	<i>3</i>	<i>3</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
sonstige Verbindlichkeiten	3.401	769	2.632	548
<i>Vorjahr</i>	<i>4.339</i>	<i>1.223</i>	<i>3.116</i>	<i>1.093</i>
Summe	9.279	5.757	3.522	920
<i>Vorjahr</i>	<i>10.118</i>	<i>6.000</i>	<i>4.118</i>	<i>1.590</i>

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen handelt es sich um Verbindlichkeiten aus Ergebnisabführungsverträgen (TEUR 1.083), aus der umsatzsteuerlichen Organschaft (TEUR 2.056) und Darlehensverbindlichkeiten (TEUR 1.464).

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten hauptsächlich eine Zahlungsverpflichtung an die Maximum Industrie- und Gewerbeholding GmbH, Köln, aus dem Kauf der Neuen Filmhallen auf dem Gelände „Gewerbe im Park“ (TEUR 3.116).

Für das Grundstück auf dem Gelände „Gewerbe im Park“ (Neue Filmhallen) besteht eine im Grundbuch eingetragene Grundschuld in Höhe von TEUR 5.056, abgetreten an die Kreissparkasse Köln. Für das Grundstück Neue Berliner Straße besteht eine Grundschuld in Höhe von TEUR 1.400 zugunsten der Mittelbrandenburgischen Sparkasse Potsdam.

Die Studio Babelsberg AG verfügt über eine von der Mittelbrandenburgischen Sparkasse eingeräumte Kreditlinie in Höhe von EUR 1,6 Mio. Der Kreditvertrag vom 7. Januar 2019 ersetzt die Kreditverträge vom 1. September 2016 bzw. 18. Oktober 2016 und ist bis zum 31. Dezember 2023 befristet. Der am 10. August 2017 in Anspruch genommene Betrag in Höhe von TEUR 500 wurde am 12. Februar 2018 wieder zurückgeführt.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Im passiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 231 wurden im Wesentlichen Zahlungen für Ateliermiete zukünftiger geplanter Projekte abgegrenzt.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Sämtliche Umsatzerlöse wurden im Inland erzielt. Die Umsatzerlöse teilen sich wie folgt auf:

	2018 TEUR	2017 TEUR	+/- TEUR
Studiobetrieb	4.971	1.834	3.137
Requisitenfundus	569	605	-36
Übrige Umsatzerlöse	3.794	2.496	1.298
	<u>9.334</u>	<u>4.935</u>	<u>4.399</u>

Der Anstieg der Vermietungsumsätze um TEUR 3.137 ist auf die bessere Auslastung, insbesondere durch die Projekte *Silver Cloud* (TEUR 1.455), *The Girl in the Spider's Web* (TEUR 1.198) und *Dark* (TEUR 686) zurückzuführen. Des Weiteren erhöhten sich die übrigen Umsatzerlöse durch die Mieteinnahmen (TEUR 893) der auf die Studio Babelsberg AG verschmolzenen fx. center Facility Management GmbH.

Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 189 enthalten. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 29.

Abschreibungen

Abschreibungen in Höhe von TEUR 486 resultieren im Wesentlichen aus planmäßigen Abschreibungen auf die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen

Zinsaufwendungen und -erträge

Zinserträge betreffen in Höhe von TEUR 67 die Verzinsung des gestundeten Pachtzinses an das Europäische Filmzentrum Babelsberg e. V., Potsdam.

Zinsaufwendungen beinhalten Darlehenszinsen für den Erwerb der Neuen Filmhallen und des Geländes Neue Berliner Straße (TEUR 132).

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

31.12.2018
TEUR

Miet- und Leasingverträge (gegenüber Dritten)	
im Folgejahr	243
im 2. bis 5. Jahr	444
ab 6. Jahr jährlich (bis 2025)	80

Sonstige Angaben

Vorstand

Dr. Carl L. Woebcken

Vorstandsvorsitzender

Christoph Fisser

Stellvertretender Vorstandsvorsitzender

Marius Schwarz

Finanzvorstand

Aufsichtsrat

Dr. Roland Folz,
CEO, solarisBank AG, Berlin
Aufsichtsratsvorsitzender

Matthias Platzeck,
Ministerpräsident des Landes Brandenburg a.D.
Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender

Dr. Bertrand Malmendier,
Rechtsanwalt, Malmendier Rechtsanwälte, Berlin

Gesamtbezüge des Vorstandes

Die Bezüge des Vorstandes betragen im Geschäftsjahr 2018 TEUR 802.

Gesamtbezüge des Aufsichtsrats

Die Bezüge des Aufsichtsrats beliefen sich auf TEUR 53.

Abschlussprüferhonorar

Das im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar des Abschlussprüfers der Studio Babelsberg AG, Potsdam, wurde im Konzernabschluss angegeben. Dieser wird im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

Gewerbliche Arbeitnehmer	18
Angestellte	24
	<hr/>
	42

Konzernverhältnisse

Die Studio Babelsberg AG, Potsdam, stellt gemäß § 290 HGB einen Konzernabschluss auf. Die Offenlegung erfolgt im Bundesanzeiger.

Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 2.904 auf neue Rechnung vorzutragen. Desweiteren wird die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 0,06 EUR je dividendenberechtigter Stückaktie vorgeschlagen.

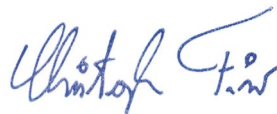
Vorgänge nach Schluss des Geschäftsjahres

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die wesentliche finanzielle Auswirkungen haben.

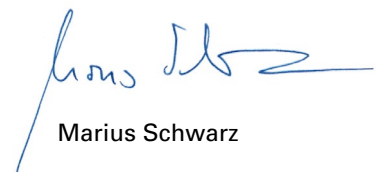
Potsdam, 30. April 2019
Studio Babelsberg AG



Dr. Carl L. Wobcken



Christoph Fisser



Marius Schwarz

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Studio Babelsberg AG

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Studio Babelsberg AG, Potsdam, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Studio Babelsberg AG, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst wurde, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Berlin, 2. Mai 2019
Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Seidel	Lennartz
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

Impressum

Herausgeber

Studio Babelsberg AG
August-Bebel-Straße 26-53
14482 Potsdam-Babelsberg
Fon +49 331 7210000
Fax +49 331 7212052
E-Mail info@StudioBabelsberg.com

Vorstand

Dr. Carl Wobcken, Vorstandsvorsitzender
Christoph Fisser, Vorstand
Marius Schwarz, Finanzvorstand

Aufsichtsrat

Dr. Roland Folz, Vorsitzender des Aufsichtsrates
Matthias Platzeck, Stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrates
Dr. Bertrand Malmendier, Aufsichtsratsmitglied
Sitz der Gesellschaft

Registergericht

Amtsgericht Potsdam, HRB 18441 P
Steuernummer: 046/100/01195

Redaktion

Dr. Carl L. Wobcken, Christoph Fisser, Marius Schwarz,
Kerstin Kutscher-Saal, Bianca Makarewicz

Investor Relations

Bianca Makarewicz
Fon +49 331 7212133
Fax +49 331 7212135
E-Mail ir@StudioBabelsberg.com

Konzeption & Gestaltung

Christian Ittner, ARKOV.co

Der Geschäftsbericht der Studio Babelsberg AG steht im Internet unter **StudioBabelsberg.com** zum Abruf bereit.

Vorbehalt bei zukunftsgerichteten Aussagen

Bei den in unserem Geschäftsbericht 2018 veröffentlichten Angaben, die sich auf die zukünftige Entwicklung des Studio Babelsberg Konzerns und seiner Gesellschaften beziehen, handelt es sich lediglich um Prognosen und Einschätzungen und damit nicht um feststehende historische Tatsachen. Obwohl wir davon überzeugt sind, dass diese vorausschauenden Aussagen realistisch sind, können wir hierfür nicht garantieren, denn unsere Annahmen bergen Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den erwarteten abweichen. Gründe hierfür können unter anderem Marktschwankungen oder grundsätzliche Veränderungen im wirtschaftlichen Umfeld sein. Es ist weder beabsichtigt, noch übernimmt Studio Babelsberg eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen. Eine Haftung oder Garantie für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit dieser Daten und Informationen wird demnach weder ausdrücklich noch konkludent übernommen.